ZOOM IN
Alle Rechte bei den Künstler*innen

Bei Kaufinteresse Mail an opengallery@erstererster.de

One Way Ticket to Berlin
DYR - Damian Yves Rohde

ignoramus, ignorabimus?!
Wir wissen es nicht, wir werden es nie wissen?!
Anita

Sinnbild des Zeitenwandels
Öl auf Karton
46 x 36cm
gerahmt

Tatort
Philipp Weber

Wer will sieht in diesem Bild die Schemen eines Täters und seine Spuren.
Doch alles ist ein Spiel der Phantasie.

Ende des Anfangs?
Hommage á Courbet & Lichtenstein
Eszter Bereczky
„Kunst verbindet Geist mit Körper, Geheimnis mit Offensichtlichkeit, die jeweilige Gegenwart mit Zeitlosigkeit, Intimität mit Universalität, das Bewußte mit dem Unbewußten, Beständigkeit mit Veränderung.
Im Schaffensprozess ist die Aufgabe des Künstlers Fragen zu stellen."
Eszter Bereczky (2018)

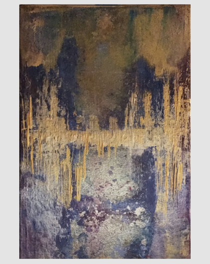
Das Leben ist kein Ponyhof
Edurne Herrán

Die Liebenden nach René Magritte
Lacuna
Das Werk ist angelehnt an das Erscheinungsbild der mexikanischen Zapatisten, die Masken tragen um in ihrer Anonymität ihre Identität darzustellen. Sie sind die indigenen Ahnen der Mayas und kämpfen in Mexiko für ihre Rechte. Mit der Corona Pandemie, die nach der Entstehung des Bildes begann, bekam das Werk eine weitere Dimension, wie man sich heute begegnet auf der Straße, im Geschäft oder in einem Café begegnet. Wir leben in einer veränderten Lebensrealität, wie sie woanders bereits existiert.

Bene

Dieses Bild berührt mich mit und ohne Coronapandemie.
Doch in dieser Krise, wo wir alle auf irgend eine Weise von den Auswirkungen des Virus betroffen sind, trifft es wohl die Menschen, die bereits auf der Straße leben, sehr schwer. Allein, wenn ich an den Hinweis denke, wegen der Ansteckungsgefahr zu Hause zu bleiben. Wo können sich obdachlose Menschen sicher und behütet fühlen?
Und der Satz, den Streetartkünstler auf eine Hauswand geschrieben haben, bezieht sich auf ein Menschenrecht.
Mit der Coronapandemie könnten jedoch mehr und mehr Menschen ihre Arbeit verlieren und möglicherweise ihre Mieten nicht mehr bezahlen.
Der Himmel ist Blau, die Sonne scheint, doch es ist vielleicht nur ein scheinbar schöner Sonnenschein, unter dem sich ein Odachloser wärmt, weil er keinen anderen warmen Platz in dieser Stadt gefunden hat.
Das Bild ist ein Collage auf einer Fotoleinwand mit Acrylbemalung.
Größe: 20cm x 20cm

Der Erlös kommt zwei Obdachlosenmagazinen zugute.



Meriana Ejjeh

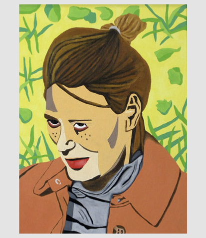
Schöner Schein
Annebaerlin

Corona Traum
Jerzy Gabriel

Climate Peak
Steffen Dehn

Who is going to solve the sustainability crisis? Individuals? Governments? Organizations? Every one of us? Climate Peak aims to bridge the gap between our individualistic society, sustainability science, and our collective impulse to act. By literally taking a page out of scientific papers as we all should do more often this piece of art creates a consciousness that sustainability is not a project - it i s here to stay.

WINDDIEBE
Mirella Pietrzyk



PS Corona Portraits I
woman in Volkspark F-hain 18/4-20
Emil Carlsiö

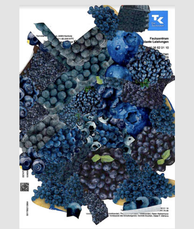
The painting is part of a series based on public shaming online during the months of March and April. People posted pictures on Facebook of other people on sitting in parks or walking aimlessly, hashtag # staythefuckhome trended in the Facebook group Free Advice Berlin.

I photographed people with a long lens, so that they should not be able to notice their picture were taken. I painted portraits of these people in a sterilised way with the aim of making paintings where these people were portrayed in a pop-way rather than publicly shamed. This is the first in a series of paintings.
@emilcarlsio

Capture the essence
Paula Marie

21cm x 29,7cm, ink on paper, 2019.

It's not about perfection, aesthetics, or beauty standards but about what's behind it.
@art_paula_marie



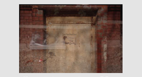
Blueberries
Hannah Lansburgh

Selfprotection
Niko_

Berliner Streetart-Original:
Ölfarbe auf Holz, März 2020 montiert am S-Bahnhof Savignyplatz/ Berlin
Hochpigmentierter 12-Farbdruck auf Acrylglas,
60 x 60 cm, gerahmt

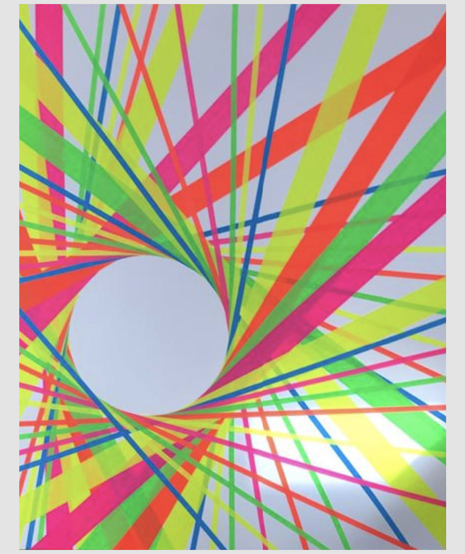
The Many Faces
Therése Hurtig

Living in quarantine means an increased amount of screen time for many of us. Streaming sites like Netflix are becoming more important, as the social sphere now is limited and the need for a substitute is growing. The many faces is a part of a series of drawings based on American murders and mythical documentaries, in which I have immersed myself while in quarantine. The drawing is partly three dimensional in an attempt to reinforce the perception of reality and fiction becoming intertwined.



Seifenkeller
Maid und Hold

Positvity
Miss Glueniverse



Florian Krumrey

Don't worry to getting lost
Elisa Canducci

Most desired
Katharina Brauer
Ein Sinnbild der Corona-Krise ist Toilettenpapier – das „weiße Gold".
Besonders im deutschen Konsumverhalten nahm es eine kuriose Sonderstellung ein. Klopapier wurde panikartig gekauft und gebunkert. Während des Lockdowns wurde es zum hochgeschätzten und heißbegehrten Produkt – ein Symbol für Sicherheit.

The Healing
Marie Hirte

Öl auf Leinwand
Available as print on paper or canvas
Berlin 2020

MESIASONERS

Beach Closed
Sarah Schultz

Everything is silent, we try to keep the balance. Inhale, exhale, waiting,...

On An Island Alone
Anja Ehrenberg

Mixed Media auf Papier, 2020

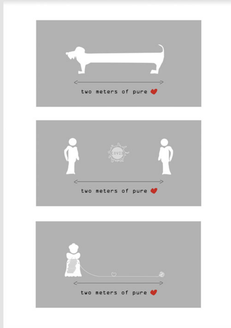
the empty wait
Sebastian Cuenca Navarro

quarantine silhouettes, empty chairs, waiting for the return

Start
Maid und Hold

Alltag ?
Nico E.

31.03.20 Fotografische Dokumentation des Alltags in den Anfängen der Pandemie in Japan, Sapporo



2 meters of pure love
Kristina Legewie / cris_con_k Illustration

Distance is our bond
#bleibtgesund

Vac
Lisa Büscher

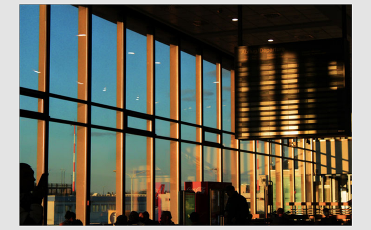
During my lockdown

#stayingathome
Kattrin Liesegang

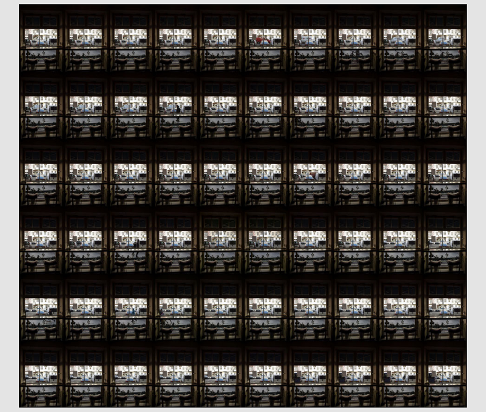
Textil Applikation

Halbes Portrait
Maja Neuhaus

Mit dem Tragen einer Maske fällt es schwer, im Gesicht deines Gegenübers Bewegung und Emotion sehen und lesen zu können - 50% weniger visuelle Information.



Bleib zu Hause. Befrei die Natur
Bernadette Breyer
- Corona - Verantwortung statt Verschwendung
Über den Sozialismus baute sich der globalisierte neoliberale Kapitalismus auf. Nun baut sich leise, aber vor aller Augen eine neue Ordnung auf - Corona. Neue Verhaltsregeln weisen den Weg und zwingen zur Anpassung an Corona. Um sich und andere gesundheitlich nicht zu gefährden, ist persönliche Einschränkung oberstes Gebot. Ein Gebot, das dem bisherigen Freiheitsstreben einer verschwenderischen Gesellschaft zuwiderläuft.
Die Freiheit der Mobilität, des Reisens war jedem möglich, der über ausreichend Geld verfügte oder rechtzeitig beim verlockenden Schnäppchen zugriff. Nun, unter Corona bleibt man besser zu Hause. Auch andere Konsumfreiheiten sind eingeschränkt. Das Konsumverhalten ist nicht mehr nur ausschließlich von Geldbeutel oder von Superschnäppchen oder der jeweiligen Öffnungszeiten abhängig. Unter Corona hängt das Konsumverhalten zusätzlich davon ab, ob im Restaurant oder im Supermarkt genügend Abstand voneinander eingehalten wird. Individuelle Verschwendung weicht nun unter Corona der Übernahme gegenseitiger Verantwortung.
Verschwenderisch zu sein, bedeutet verantwortungslos gegenüber Mensch, Tier, Natur zu handeln und letztlich unfrei zu sein. Verschwendung zerstört unsere Lebensgrundlage - die Erde. Wirklich frei sein, bedeutet, bewusste Entscheidungen zu treffen, die das Wohl aller miteinschließen - auch das der Tiere, der Natur und der Menschen am anderen Ende der Welt.
Corona beraubt die verschwenderische Gesellschaft ihrer Freiheit uneingeschränkt die Umwelt zu zerstören. Gleichzeitig gibt Corona der verschwenderischen Gesellschaft die Chance auf echte Freiheit durch verantwortungsvolles Handeln.



Marietta
David Baltzer

Covid 19 - shut down
Die Stadt ist leer - ist die Stadt leer?
60 Minuten - jede Minute ein Foto durch ein Fenster der zwangsgeschlossenen Marietta Bar auf die Stargarder Strasse - was passiert vor und nach der jeweils 250igstel Sekunde?"